



MdB Astrid Grotelüschén
Bürgerbüro Wildeshausen
Zwischenbrücken 5b, 27793 Wildeshausen

Telefon 04431 – 955 45 26

Fax 04431 – 955 45 27

E-Mail: Astrid.Grotelueschen@bundestag.de

28. Oktober 2016

Brücke e.V. – Gespräch über Jugendkriminalität *Weniger, dafür schwerere Fälle*



Gute Stimmung: Das Team der Brücke e.V. im Gespräch mit Astrid Grotelüschén - v.l.n.r. Gunnar Grehl, Peter Faß, Sandra Kuntze, Sandra Schier, Kai Kaufmann und Astrid Grotelüschén MdB
Bild: Büro Grotelüschén

Wildeshausen. Im neuen Domizil der „Brücke“ in Wildeshausen sitzen sich am Dienstagmorgen Geschäftsführerin Sandra Schier mit ihrem Team und Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschén gegenüber und reden über junge Menschen. Besonders über die, denen der Verein nach vielen falschen Entscheidungen wieder in die richtige Spur zurückhilft. Es gibt positive Tendenzen in der Region, denn insgesamt geht die Jugendkriminalität zurück – ein „Aber“ gibt es allerdings auch.

Doch bevor es wirklich ans Eingemachte geht, möchte die Abgeordnete noch persönlich gleich zweimal gratulieren. Gerade erst ist der Verein in das Haus am Huntewehr gezogen. Die Feier zum 25-jährigen Jubiläum liegt nur ein paar Tage zurück. „Das Team macht einen beeindruckenden Job! Der Landkreis Oldenburg hat unheimlich viel Fläche und um alle zu erreichen, macht der Verein sogar Hausbesuche – das ist eine tolle Leistung.“, zeigt sich Grotelüschén beeindruckt. Am neuen Standort fühlt sich die „Brücke“ nach eigener Aussage pudelwohl. In den neuen Räumen können die vielen Angebote wie der Anti-Gewalt-Kurs oder die Standortseminare (SOS) umgesetzt werden. Gleichzeitig sollen Sport (es gibt einen Lauftreff) und Praxisanteile die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch körperlich fordern. Jetzt hat die „Brücke“ nur noch einen Wunsch an den Landkreis: einen weiteren kleinen

Pressemitteilung



MdB Astrid Grotelüschen

Bürgerbüro Wildeshausen
Zwischenbrücken 5b, 27793 Wildeshausen

Telefon 04431 – 955 45 26

Fax 04431 – 955 45 27

E-Mail: Astrid.Grotelueschen@bundestag.de

Besprechungsraum. Der Bedarf wäre da, das sieht auch Astrid Grotelüschen bei ihrem Besuch. Jetzt will sich die Abgeordnete dafür einsetzen, dass diese zusätzliche Möglichkeit geschaffen wird.

Nun zum „Aber“. Die Straftäter werden zwar weniger, aber dafür bringen sie immer schwerere und längere Geschichten mit. Schwänzen, Diebstahl, Drogensucht – die Listen werden umfangreicher. Und die Selbständigkeit nimmt ab. Damit die jungen Menschen ihre Auflagen wirklich erfüllen, muss das Team immer häufiger eine sehr enge Betreuung leisten. Diese Auflagen kommen vom Gericht, denn eigentlich landen die Straftäter nur auf Weisung hier bei der „Brücke“ – die meisten von ihnen sind übrigens junge Männer. Doch ein beachtlicher Teil kommt auch freiwillig oder bringt Freunde mit, die sich helfen lassen wollen. „Das ist ein sehr schwieriges Feld und dass sogar Freiwillige kommen, unterstreicht doch die gute Arbeit der „Brücke“.“, betont Grotelüschen.

Über den „Zuspruch“ freut sich der Verein auch. Noch mehr würde er sich aber freuen, wenn die Finanzen besser aussähen. Die intensive Betreuung braucht Personal und das muss bezahlt werden. Dabei ist die „Brücke“ im Grunde noch vergleichsweise günstig, denn ein Arrest für die Straftäter ist viel teurer. Die Kosten für die Einrichtung teilen sich der Verein mit einem Eigenanteil, der Landkreis und das Land Niedersachsen. Dabei übernimmt das Land den Posten Personalkosten. Die sind der größte Posten und über den festen Zuschuss schon lange nicht mehr abgedeckt. Seit Jahren zahlt das Land Niedersachsen eine feste Summe von 17.500 Euro. In 2014 kam dann eine Erhöhung um 1.000 Euro auf 18.500 Euro. Im gleichen Zeitraum stiegen die Personalkosten schon durch steigende Lohnkosten aber deutlich mehr, als es der späte Ausgleich abdecken könnte.

Um weiter die aufwändige und wichtige Arbeit leisten zu können, hat der Verein über die Landesarbeitsgruppe beim Land bereits ein Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse gestellt, doch das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Die „Brücke“ will nicht aufgeben. Den Respekt der Bundestagsabgeordneten hat das Team sicher: „Wenn ich die Arbeit des Vereins unterstützen kann, werde ich das mit Sicherheit tun!“, so Grotelüschen. Mehr zum Verein gibt es auch unter www.brueckedelmenhorst.de.

Hinweis: Gerne können Sie anliegendes Foto für eine Veröffentlichung nutzen.